

# Handreichung zur Erstellung der Projektskizze im Modul BA10/BA-EW10

Das Erstellen der Projektskizze ist sowohl in der neuen (BA-EW-10) wie auch der alten (BA10) Studienordnung erforderlich, ist strukturell aber unterschiedlich gerahmt.

<b>Hinweise zu B10</b>	<b>Hinweise zu BA-EW10</b>
<p><i>Zur Anmeldung Ihres Projektstudiums ist das Erstellen einer Projektskizze erforderlich, die vor der Durchführung des Projekts bei Ihrer*Ihrem Betreuer*in vorliegen muss. Das Erstellen der Skizze ist Teil der 5LP/150h Arbeitsstunden pro Person (plus 1 LP/30h für die Prüfungsleistung), die aber nicht einzeln zu dokumentieren oder anzumelden ist.</i></p> <p><i>Das Projektstudium wird durch das Reflexionsgespräch, dass die Prüfungsleistung (1 LP) darstellt, abgeschlossen. Die Prüfungsleistung müssen Sie über QIS anmelden.</i></p>	<p><i>In Ihrer Studienordnung ist die Erstellung der Projektskizze als Studienleistung (1LP/30h pro Person) angelegt und muss daher gesondert bei QIS von Ihnen angemeldet werden.</i></p> <p><i>Die Skizze sollte vor Durchführung des Projekts fertiggestellt werden und bei Ihren Betreuer*innen vorliegen.</i></p> <p><i>Das Projektstudium wird durch das Reflexionsgespräch, dass die Prüfungsleistung (1 LP) darstellt, abgeschlossen. Die Prüfungsleistung müssen Sie über QIS anmelden.</i></p>

## Ziel der Projektskizze

Das Erstellen der Projektskizze hat unterschiedliche Ziele. Zum einen soll Ihnen diese helfen, Ihr Projekt realisierbar zu planen und das Projekt fachlich begründen zu können. Zum anderen soll ermöglicht werden, praktische Erfahrungen in der Projektkonzeption zu sammeln, die in vielen pädagogischen Kontexten zum Aufgabenfeld gehört (u.a. um Gelder zu akquirieren oder Projekte vor Ausschüssen vorzustellen).

Daneben ermöglicht die Skizze den Betreuer\*innen die Realisierbarkeit und die Bedeutung des Projekts einzuschätzen, Sie zu beraten und mit Ihnen das Projekt zu reflektieren – als Teil Ihres Professionalisierungsprozesses.

## Kurzübersicht

Die Projektskizze muss folgende Bausteine beinhalten:

- Titel des Projekts
- Beteiligte Studierende (mit Matrikelnummer)
- Projektziele
- Fachbezüge/fachliche Einordnung und Begründung
- Akteur\*innen/Beteiligte
- Strukturelle Fragen
  - Zeit- und Aufgabenplan
  - Methodisches Vorgehen
  - Bei Bedarf: Finanzierung
  - Bei Bedarf: Öffentlichkeitsarbeit
- Ergebnisdokumentation

Je nach Projektform (z.B. Praxisprojekt, Forschungsprojekt) sind unterschiedliche Schwerpunktsetzungen nötig. Fragen Sie daher auch Ihre Betreuer\*innen, wenn Sie sich unsicher sind.

## Erläuterungen zu einzelnen Punkten

Ihr Projekt muss eine pädagogische Relevanz haben bzw. in Projekten, die einen forschenden Zugang wählen, einer für die Erziehungs- und Bildungswissenschaft bedeutsamen Fragestellung nachgehen. Diese sollte einerseits in ihren Zielen, andererseits in der Darstellung der Fachbezüge deutlich werden. Ob Sie Ihre Skizze mit der Darstellung der Ziele oder der Fachbezüge beginnen, können Sie selbst entscheiden.

### Kurze Einführung

Wir empfehlen zunächst einführende Sätze zum Kontext und der allgemeinen Projektidee zu beschreiben, da dies zum Verständnis der weiteren Ausführungen hilfreich ist sowie das Kernziel des Projekts zu benennen (z.B. Praxisprojekt: „Im Rahmen des Theaterprojekts in der Ferienfreizeit X vom 5.8.-10.8. soll mit einer Gruppe von 10-20 Jugendlichen ein Theaterstück entwickelt und aufgeführt werden, um diese für Thema X zu sensibilisieren“. Forschungsprojekt: „Im Kontext des Projekts soll eine qualitative Studie zur Zufriedenheit mit Angeboten der kulturellen Bildung in einem Museum durchgeführt werden, um die Qualität der Angebote steigern zu können“). Weiterhin kann hier auch der Entstehungskontext des Projekts kurz skizziert werden.

### Projektziele

Im Abschnitt zu den Projektzielen soll deutlich werden, was Sie mit dem Projekt erreichen wollen. Hierzu sind nicht nur konkrete Handlungsziele (was will ich im Projekt tun/welche Handlungen und Aktivitäten sind geplant), sondern vor allem möglichst konkrete Wirkungsziele (was soll dieses Projekt (bei den Teilnehmenden) bewirken) zu formulieren.

Hilfreich ist hierfür z.B. die Anwendung der „SMART-Regeln“.

- S** pecific (genau beschreiben)
- M** easurable (messbare Ziele formulieren: das erleichtert die Reflexion im Projektverlauf und das Endergebnis)
- A** ttainable (mit den vorhandenen zeitlichen und materiellen Ressourcen erreichbare Ziele formulieren)
- R** elevant (Ziele in ihrer Bedeutung für den Kontext des Projektes)
- T** imed (Ziele zeitlich definiert formulieren)

Im besten Fall erfüllt jedes einzelne Ihrer Ziele diese 5 Aspekte, dies ist jeder doch nicht immer möglich.

→ *Beispiel für ein Handlungsziel:*

- *Praxisprojekt:* „Im Rahmen des Projekts soll am ersten Tag eine Informationsveranstaltung mit Posterausstellung durchgeführt werden, um Anregungen für mögliche Berufsfelder für die Teilnehmenden zu schaffen“.
- *Forschungsprojekt:* „Im Rahmen des Projekts sollen in 10 Kursen der VHS in einer Kursstunde teilnehmende Beobachtungen durchgeführt werden, um die Lehrdidaktik bei verschiedenen Kursformaten zu vergleichen“.

→ *Beispiel für ein Wirkungsziel:*

- *Praxisprojekt:* „Nach dem ersten Projekttag kennen die Teilnehmenden verschiedene Berufsfelder, deren Aufgabenprofile und notwendige Fähigkeiten, so dass sie sich für

zwei Felder entscheiden können, die ihren Interessen und Neigungen besonders entsprechen.

- *Forschungsprojekt: „Im Rahmen des Forschungsprojekts kann auf der Basis der Auswertungen von (eigenen) Daten eine Aussagen darüber getroffen werden, welche Gemeinsamkeit und Unterschiede es in den Lehrformen von beobachteten VHS-Kursen gibt.*

## **Fachbezüge/fachliche Einordnung und Begründung**

Die Fachbezüge müssen einen ausformulierten Text beinhalten, der das Projekt im pädagogischen/erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Feld verortet und fachlich begründet.

Hilfreich ist es, sich im Kontext der formulierten Ziele und der Projektidee zu fragen, wie das Vorhaben zur Verwirklichung der Ziele beitragen kann und welche fachwissenschaftlichen Erkenntnisse vermuten lassen, dass diese Ziele durch das Projekt erreicht werden können. Dies ist unter Bezugnahme auf Fachliteratur zu begründen: Benennen Sie also nicht nur, dass ihr Projekt dem Feld X zugehörig ist (z.B. „Das Projekt ist als politisches Bildungsangebot (vgl. z.B. Mustermann 2010) angelegt), sondern erklären Sie die Potenziale und Möglichkeiten, die in der Fachliteratur beschrieben sind.

### *Kurz-Beispiel:*

„Das Projekt ist im Kontext der politischen Jugendbildung verortet. Nach Mustermann (2010) sind zentrale Ziele politischer Bildung XYZ. In Anlehnung an Musterfrau (2015) wird dabei davon ausgegangen, dass politische Bildung mehr als Wissensvermittlung darstellt. Musterfrau (2015) differenziert 3 Formen des Demokratielernens... Insbesondere Ebene 3 macht deutlich, dass .... Deshalb kann angenommen werden, dass die Teilnehmenden über das Projekt Kompetenz X erwerben.“

Bitte denken Sie auch daran, die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis anzugeben!

## **Akteur\*innen/Beteiligte und ihre Zusammenarbeit**

Hier sind mindestens 2 Ebenen zentral: die Studierenden, die das Projekt allein oder als Gruppe durchführen sowie außenstehende Partner\*innen (päd. Einrichtungen, Teilnehmende, Studienteilnehmende etc.).

Einerseits sollten alle Akteur\*innen im Projekt benannt und deren Aufgaben und Rollen beschrieben werden. Außerdem sollte hier deutlich werden, wie die Beteiligten zusammenarbeiten. So ist es z.B. in Gruppenprojekten möglich, Aufgaben untereinander aufzuteilen und dabei den Arbeitsaufwand fair zu verteilen, Verantwortung zu übertragen und durch die Einigung im Kontext der Erstellung der Skizze Verlässlichkeit zu fördern. Insbesondere für die interne Arbeit sollten Sie überlegen, wie Sie sich gegenseitig informieren, Verbindlichkeiten herstellen wollen etc.

## **Strukturelle Fragen**

Unter diesem Punkt sollten alle weiteren nötigen Rahmenbedingungen geklärt werden, die notwendig sind, um das Projektziel zu erreichen.

Wir empfehlen das Erstellen eines *Zeit- und Aufgabenplans*, in dem deutlich wird, welche Aufgaben bis zum Beginn der Durchführung, während der Durchführung und nach Abschluss des Projekts zu erledigen sind: Welche Aufgaben und Fragen müssen bis wann geklärt sein? Wer kümmert sich um die Klärung und Verwirklichung der Aufgaben? Außerdem sollten Sie klären,

welche Materialien nötig sind und ggf. welche Methoden wie vorbereitet werden müssen. Beachten Sie bei der Planung, dass pro Person 180h Arbeitsleistung investiert werden müssen (davon werden 30h zur Vorbereitung des Reflexionsgesprächs eingeplant).

Zur Darstellung eignet sich hier z.B. eine Tabelle mit folgender Struktur:

<b>Aufgabe X</b>	<b>nötiger Zeitumfang</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer ist verantwortlich?</b>
Erstellung der Projektskizze	20h/Person	1.10.	Tina, Paul, Max
Öffentlichkeitsarbeit: Flyer erstellen	10h	20.10.	Tina
Öffentlichkeitsarbeit: Flyer verteilen	5*1h/Person	25.10.-02.11.	Tina, Max
Konkrete Absprachen mit Einrichtung	1h	30.10.	Max
Filmen der Veranstaltung	2h	10.11.	Paul
Aufbereitung des Films	30h	25.11.	Paul
Evaluation auswerten	2h	25.11.	Tina, Max, Paul

Der Zeit- und Aufgabenplan eignet sich auch gut dazu, im Reflexionsgespräch zu bilanzieren, was tatsächlich welche Zeit in Anspruch genommen hat, um auch in der Zukunft „gute“ Zeitplanungen zu machen.

*Je nach Projekt ist es außerdem nötig, über die Finanzierung und/oder Öffentlichkeitsarbeit nachzudenken:*

- Wie werden nötige Materialien oder Arbeitszeiten finanziert? Auf wen sind Sie hier angewiesen und unter welchen Bedingungen sponsert ggf. ein\*e Partner\*in das Projekt.
- Wie wollen Sie Teilnehmende für das Projekt gewinnen? Wie soll Werbung und Öffentlichkeitsarbeit aussehen? Passt diese zur Zielgruppe?

### **Ergebnisdokumentation**

Nach Abschluss des Projekts findet das Reflexionsgespräch statt. Möglicherweise wünschen aber auch Kooperationspartner\*innen ein Abschlussgespräch. Hierfür ist es sinnvoll, den Verlauf des Projekts zu dokumentieren und ggf. entstandene „Produkte“ (z.B. Fotos, Videos) aufzubereiten. Für die Gestaltung der Dokumentation sind Sie selbst verantwortlich – es soll vor allem ein Hilfsmittel für Sie sein (u.a. Protokolle von Projekttreffen, Abschlussbericht, Evaluationsergebnisse)!

Entsprechend ist es vor allem für *Praxisprojekte* erforderlich, dass Sie Möglichkeiten der Evaluation und/oder eines Feedbacks zu ihrem Projekt planen und beschreiben. Überlegen Sie daher einerseits, welche Form der eigenen Ergebnis- und Verlaufssicherung für Ihr Projekt angemessen ist und andererseits, wie Sie Rückmeldungen von Teilnehmenden und/oder Projektpartner\*innen erhalten sowie das Erreichen der Wirkungsziele ermitteln wollen.

Vor allem für *Forschungsprojekte* ist es ggf. notwendig auch einen Abschlussbericht oder ähnliches zu verfassen, beispielsweise bei einer eigenen kleinen Studie für eine Einrichtung, damit diese die Ergebnisse weiter nutzen kann. Für Forschungsprojekte sollten Sie daher vor allem überlegen, wie Sie Ergebnisse aufbereiten und zugänglich machen wollen. Darüber hinaus sollten Sie aber auch für solche Projekte überlegen, wie Sie ihr eigenes Vorgehen im Nachhinein reflektieren können.